



„Pro Familia“ gegen Nachwuchs



Heulend sitzt meine Arbeitskollegin bei uns im Kinderzimmer auf dem Boden. Die Freundin ihres Sohnes ist schwanger – beide noch jung und in ...

Heulend sitzt meine Arbeitskollegin bei uns im Kinderzimmer auf dem Boden. Die Freundin ihres Sohnes ist schwanger – beide noch jung und in der Ausbildung. Sie suchten Rat bei Pro Familia. Doch statt Wege aufgezeigt zu bekommen, wie in dieser misslichen Lage die Ausbildung auch mit Kind zu Ende geführt werden kann, bekommen sie nur Hinweise zur rechtlichen Lage für einen Schwangerschaftsabbruch und die entsprechenden Adressen dazu. Von „pro“ Familie keine Spur. Diese Vorgehensweise verwundert nicht, wenn man die Ideologie der Gründer und Sponsoren betrachtet. Pro Familia (gegründet 1952 und heute selber Betreiber von Abtreibungskliniken) ging aus den Eugenikbemühungen der 1920er Jahre hervor. An diesen Bemühungen (Bevölkerungsreduktion und -selektion) hat sich bis heute anscheinend nichts geändert. *„pro“ = lateinisch „für“, also „für die Familie“

von bru

Quellen:

Zeugenbericht Buch von F.W. Engdahl: „Saat der Zerstörung“, S.162

Das könnte Sie auch interessieren:

#Abtreibung - www.kla.tv/Abtreibung

#Eugenik - www.kla.tv/Eugenik

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.